

# Niederschrift

über die 07. Sitzung (öffentlich/nichtöffentlich) des Rates der Gemeinde Ehra-Lessien  
am 14.06.2017, um 19.05 Uhr in Ehra, Landhotel Heidekrug

**Beginn:** n.öff. Teil 19.05 Uhr                      Ende: 21.56 Uhr

## **Anwesenheit:**

Bgm. Jörg Böse

1. stellv. BM Axel Jordan

2. stellv. BM Peter Albrecht

Rf Katinka Ditges

Rf Renate Otto

Rh Stephan Buhl

Rh Dirk Fricke

Rh Sven Grabowski

Rh Ralf Großmann

Rh Roland John

Rh Friedrich Rietz

## **Entschuldigt:**

## **Protokoll:**

Verwaltungsangestellte Ariane Höcker

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit – öff. Teil
2. a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge  
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung
3. Genehmigung von Niederschriften  
hier: 5. Sitzung vom 15.03.2017 – öff. Teil
4. Bericht des Bürgermeisters – öff. Teil
5. Einwohnerfragestunde
6. Erneute Auslegung Planfeststellungsverfahren A39 und Rückbau/Verlegung B248 und L 289  
Hier: Stellungnahme der Gemeinde
7. Vermietung Gifhorner Str. 6  
Hier: Beschluss - Vertrag mit dem Verein „ELeDeT“
8. Einwohnerfragestunde
9. Behandlung von Anfragen und Anregungen

### **Nichtöffentlich**

**Zu TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.**

Bgm. Böse eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

**Zu TOP 2.: a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**  
**b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt, Anträge liegen nicht vor.

Beschlussfassung: Einstimmig zugestimmt  
11 dafür

**Zu TOP 3.: Genehmigung von Niederschriften**  
**hier: 05. Sitzung vom 15.03.2017 – öffentlicher Teil**

Die Niederschrift über die 05. Sitzung vom 15.03.2017 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. Änderungen ergeben sich keine.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt.  
10 dafür  
1 Enthaltung

**Zu TOP 4.: Bericht des Bürgermeisters – öff. Teil**

Der Bericht des Bürgermeisters wird in schriftlicher Form an alle Anwesenden verteilt.

Des Weiteren bedankt sich Bgm. Böse für die Reparatur des Spielgerätes auf dem Lessiener Spielplatz. Hier haben Herr Ditges, Herr Köther und Herr Sackmann schnell eingegriffen und das Spielgerät in Stand gesetzt.

**Zu TOP 5.: Einwohnerfragestunde**

Frau A.K. Schulze bittet darum für die Öffentlichkeit die zeitliche Abfolge zum Förderprogramm „Dorfregion“, welches auch den geplanten Neubau in der Dorfmitte Ehra betrifft, zu erläutern. Ihres Erachtens verstehen viele Mitbürger nicht, warum das geplante Haus noch nicht steht.

Bürgermeister Böse informiert, dass der Antragsschluss auf den 31.07.2017 verlegt wurde, danach ist mit einer halbjährigen Entscheidungsphase zu rechnen. Da viele Anträge aus der Region erwartet werden, ist es nicht gesagt, dass der Antrag des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses mit Ehra-Lessiener angenommen werden wird.

Sollte der Antrag angenommen werden, geht es mit der Bildung von Arbeitskreisen vor Ort weiter, ähnlich wie seinerzeit im Dorferneuerungsprogramm. Weitere Planungen werden dann voraussichtlich erst in den Jahren 2018/2019 erfolgen und eine Verwirklichung von Projekten wird sicher nicht vor dem Jahr 2020 möglich sein. Sollte eine Aufnahme in das Förderprogramm in diesem Jahr nicht erfolgen, so wird im kommenden Jahr erneut ein Antrag gestellt werden, da eine Umsetzung des Projektes ohne Bezuschussung durch Fördermittel durch die Gemeinde nicht realisierbar ist. Die Förderquote beläuft sich auf 53%.

Benjamin Riecke bittet darum, auf dem Lessiener Spielplatz an den Spielgeräten den Rasen zu mähen und den Rutschenberg von Brennesseln zu befreien.

Benjamin Riecke erfährt auf Anfrage, dass er sich bzgl. des abgängigen Versorgungsschranks (Telekom/LSW o.ä.) bitte direkt an den Versorger wenden möge.

### **Zu TOP 6.: Erneute Auslegung Planfeststellungsverfahren A39 und Rückbau/Verlegung B248 und L289**

Bgm. Böse informiert die Anwesenden, dass zu diesem Verfahren der Landkreis Gifhorn der Planungsträger ist.

Die Anwesenden diskutieren eingehend die zu fordernden Möglichkeiten der zurück zu bauenden L289 zwischen Ehra und Lessien und sich einig, dass die geforderte Breite von mindestens 4,50 m nicht unterschritten werden sollte.

*Bgm. Böse öffnet um 19.50 Uhr die Sitzung für die Öffentlichkeit.*

Frau A.-K. Schulze ist der Meinung, dass sich die Gemeinde von Seiten der Straßenbauverwaltung zu viel aufdrücken lässt, was angeblich nicht durchführbar ist. Ihrer Meinung nach sollte der Weg in seiner Form erhalten bleiben und für Anlieger frei befahrbar sein, für Lkw sollte der Weg gesperrt bleiben. Ihrer Meinung nach sollte das so mit in die Forderungen aufgenommen und Notfalls mit Klage gedroht werden.

Rh Jordan erwidert hierzu, dass der Rückbau in der von der NLStBV vorgestellten Weise nicht befürwortet wird, aber von Seiten des Rates auch keine zweispurige Straße gewünscht ist, da es dann weiterhin beim Durchgangsverkehr in Ehra bleiben könnte und die neue Umfahrung östlich von Ehra nicht genutzt wird. Dazu betont Peter Albrecht, dass die Kinder sicheren Weges zur Schule kommen sollen, dies wäre nicht der Fall, wenn der Radweg zurückgebaut wird und der Weg weiterhin für den öffentlichen Verkehr freigegeben bleibt. Rh Fricke erläutert hierzu, dass die Gemeinde dann auch für die Unterhaltungskosten zuständig sei und dies nicht tragbar wäre.

Herr Karl König lobt die Klarstellung, dass Asphaltbelag auf der L289 von Seiten der Gemeinde gefordert wird. Allerdings betont er, dass die Lessiener durch die Ablastung die Leidtragenden sein werden, da diese nun einen fast 2 km langen Umweg haben um z.B. das Zentrum in Ehra zu erreichen. In diesem Zuge weist er auf die längere Anfahrt für Feuerwehr und Krankenwagen hin, dies kann seiner Meinung nach nicht geduldet werden, sodass die direkte Zufahrt erhalten bleiben

sollte. Auf seine Nachfrage hin wird erläutert, dass die Kosten des Rückbaus von Seiten des Landes übernommen werden. Karl König ruft zu Protest von Seiten der Bürger und der Gemeinde auf, falls die Forderungen nicht erfüllt werden sollten.

Lt. Aussage von Herrn Reinhold Mittelstädt muss die Autobahn gebaut werden, in seinen Augen ist die Stellungnahme korrekt.

Bürgermeister Böse schließt die Sitzung für die Öffentlichkeit um 20.14 Uhr.

Rf Ditges erläutert den Anwesenden nochmals die Hintergründe der Stellungnahme weist darauf hin, dass das Schlimmste was passieren kann eine 3,50 m breite geschotterte Fahrbahn mit Rückbau des Radweges wäre.

Rh Fricke weist darauf hin, dass Rückbau nicht Neubau bedeutet. Er gibt zu bedenken, dass sich unter der Asphaltdeckschicht Kopfsteinpflaster befindet.

#### Folgende Änderungen sind in die Stellungnahme einzuarbeiten:

Hinweis aufnehmen, dass alle alten Stellungnahmen zum Verfahren von Seiten der Gemeinde aufrecht erhalten werden.

Rückbau B248, Absatz 2, letzter Satz: „Eine alleinige Erschließung neuer Baugebiete in Ehra über die Wittinger Straße und Fallerslebener Straße ~~lehnen wir ab~~ stellt eine zu starke Belastung der Anlieger dar und kann von der Gemeinde nicht akzeptiert werden.“

Rückbau L289, Absatz 1, letzter Satz: „Daher fordern wir weiterhin eine Mindestbreite des Weges von 4,5 m.“

Absatz 2, ab Satz 2: ~~„Da wir weiterhin von einer Nutzung des Weges auch durch Pkw ausgehen und diese wie o.g. einfordern, muss der Weg in einer festen Form ausgebaut werden. „Wir Die Gemeinde erwartet hier einen Ausbau mit Betonfahrspuren oder zumindest einen Ausbau mit einer Asphaltdeckschicht.“~~

Absatz 2, letzter Satz: „Die Gemeinde kann und will hier nicht auf Dauer erwartbare höhere Kosten tragen.“

Absatz 6: „Keinem Nutzer dieses als Gemeindeverbindungsweges stark genutzten Radweges...“

Mit den oben aufgeführten Änderungen wird die Stellungnahme zur erneuten Auslegung Planfeststellungsverfahren A39 und Rückbau/Verlegung B248 und L289 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
10 dafür  
1 dagegen

### **Zu TOP 7.: Vermietung Gifhorner Straße 6**

#### **hier: Beschluss – Vertrag mit dem Verein „ELeDeT“**

Bgm. Böse erläutert den Anwesenden den Rahmen des Vertrages, der in einer nichtöffentlichen Sitzung bereits vorbesprochen wurde.

Rh Fricke bittet darum, § 2.5. wie folgt zu Ändern: „nach schriftlicher Genehmigung durch die Gemeinde“. Die Formulierung „nach Absprache“ ist zu streichen.

#### **Bgm. Böse formuliert den Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der genannten Änderung mit dem Verein „Ehra-Lessien: ein Dorf – ein Team“ den vorgelegten Vertrag abzuschließen. Zudem erhält der Verein einen jährlichen Zuschuss über 1.000 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt  
11 dafür

### **Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde**

Christa Honseler erfährt auf Anfrage, dass es geplant ist, dass Neubaugebiet „Grundfeld III“ in Lessien über die Hauptstraße L289 zu erschließen. Hierzu muss mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine Vereinbarung geschlossen und mit den Flächeneigentümern entsprechende Gespräche vorab geführt werden.

Reinhold Mittelstädt drängt darauf, dass der Radwegbau nach Grußendorf unbedingt gefordert werden muss, hierzu würde sich seiner Meinung nach als Fläche auch der Graben im Seitenbereich anbieten. Bgm. Böse weist darauf hin, dass wohl der Radweg in der Ausbaupriorität des Landes gestiegen sei. Hier sei ggf. bereits 2019 mit einem Bau lt. Aussage des Bürgermeisters aus Sassenburg, Herrn Volker Arms, zu rechnen. Eine entsprechende Bestätigung der Landesbehörde steht allerdings noch aus.

### **Zu TOP 9.: Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Rh Rietz erfährt auf Anfrage, dass bisher noch keine Rückmeldung des KSA bzgl. der Übernahme von Kosten des Ölschadens vorliegt.

***Bgm. Böse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.33 Uhr***

**Nichtöffentlicher Teil**